



www.porsche-club-deutschland.de



www.porsche-club-schwaben.de



www.wuerttembergischer-porsche-club.de



AUFFHOLJAGD des CHAMPIONS



6.

Race-Weekend Hockenheim 30. bis 31. Juli 2011

Das Porsche Motorsport Team aus Franken zeigte einmal mehr seine große Kompetenz im Porsche Rennwagenbau. Bei beiden Läufen zum PC 996 Cup 2011 waren zwei Autos des Teams auf dem Siegespodest zu bejubeln.

Das Zeittraining am Freitag bei fast idealen Bedingungen dominierte auch Kurt Ecke, der in Klasse Supersprint auf einem 997 GT3 startete. Die Pole mit 1:48.897 war ihm vor dem sehr stark fahrenden Youngster Michael Joos im 996 Cup (1:49.543) sicher. Ganz knapp dahinter folgte Frank Kunze

(1:49.817) auf Platz 3 und neben ihm Jürgen Freiesleben (1:50.051). Thorsten Rose, einer der Favoriten für die Meisterschaft 2011, fuhr mit Fahrwerksproblemen 1:50.082. Thomas Neuert konnte sich nicht in die vorderen Startreihen schieben, da die Schaltklaue für Gang 5 gleich in der 1. Runde ihren Geist aufgab.

1. Rennen

Um 9.00 Uhr war der Himmel bewölkt, die Strecke aber trocken. Thomas Neuert musste wegen der fehlenden Trainingszeit vom Ende des Felds starten, was seinen Ehrgeiz noch zusätzlich steigerte. Ecke kam als Führender aus der 1. Runde vor Freiesleben, Joos, Schwellberger, Kunze, Rossaro, Schwittay und Hofbauer. In der 2. Runde war Neuert schon bis auf Rang 9 vorgeprescht. Dr. Fella wollte Köysüren nicht kampflos ziehen lassen und versuchte sich in seinem Heck fest zu beißen. Sebastian Glaser, ebenfalls im Supersprint gestartet, war auf dem Weg zur Spitze nicht aufzuhalten. Er trieb seinen 993 GT2 an Ecke vorbei und übernahm die Führung. Im Mittelfeld fighteten Rossaro und Rose, der im Leihwagen von Chrzanowski Racing unterwegs war, darum, an Krumbach vorbei zu kommen, für den in der 11. Runde das Rennen jedoch beendet war. In einem Klassemanöver überholte Werner

GESAMTSIEGER PC 996 Cup:

MARKUS HOFBAUER

SCHNELLSTE RENNUNDE:

SEBASTIAN GLASER,

1:47.085

Semet seinen Verfolger Oliver Stolpp vom Team PEW Sportwagen in der Nordkurve. In Runde 7 verdrängte Joos Ecke von Rang 2 und für Klimmer war das Rennen beendet. Neuert gelang es zwei Runden später, auch noch an Ecke vorbei zu gehen. Er gab alles! Köysüren und Dr. Fella fuhren identische Rundenzeiten.

An der Spitze ergab sich eine neue Reihenfolge, Glaser an 1, Ecke wieder an 2, dann Joos und Hofbauer. Neuert konnte jetzt keinen Boden mehr gut machen. Kunze griff Köysüren an und ging am Eingang der Parabolika am Mühlhausener vorbei. Joos fiel nach einem Fahrfehler und dem folgenden Ausrutscher auf Rang 5 zurück. Neuert war vorbei auf Platz 4. Nach Köysüren nahm sich Kunze Dr. Fella vor. Obwohl der sich auf der Start-Ziel-Geraden breit wie ein Lkw machte, konnte er das Überholmanöver nicht verhindern. Im Ziel fuhr Kunze auf Rang 10 vor Köysüren und

Dr. Fella, der nach dem Rennen meinte: »Mich hat gegen Ende des Rennens die Kraft verlassen, mein Schaltarm wurde immer dicker.« Der Meisterschaftsführende Rose landete auf Rang 9. Er erklärte danach: »Besser ging es nicht, nach einem Schaltfehler war die Kupplung hin und ich bin nur noch um den Ring herum gerutscht.« Und Neuert nach einem fehlerlosen Lauf: »Es war sehr schwer, durch das Feld zu kommen. Es waren viele gleich schnelle Autos unterwegs und keiner hat mich durchgewinkt. Ich musste kämpfen.« Den ungefährdeten Sieg fuhr Sebastian Glaser ein, vor Kurt Ecke und Markus Hofbauer.



2. Rennen

Der Start und die 1. Runde waren wie erwartet für die Sieger des 1. Rennens reserviert. Nur mit anderen Vorzeichen. Ecke vor Glaser und dem Polesetter bei den PC 996 Autos, Neuert. Dann folgten mit Abstand Joos, Rossaro, Kunze, Schwittay und Dr. Fella. Für Schwellberger kam in der 1. Runde bereits in der Boxengasse das Aus. In Runde 4 hatte Thorsten Rose, von Platz 9 gestartet, den Anschluss nach vorn gefunden. Freiesleben war sein unmittelbarer Gegner. Mit neuer Kupplung war es wohl einfacher anzugreifen. Dr. Fella fuhr im Sandwich zwischen Sessler und Köysüren. Das Trio tauchte immer größer im Rückspiegel von Schwittay auf. An der Spitze des Felds griff Ecke Glaser an. Mit Erfolg!

GESAMTSIEGER:

THOMAS NEUERT

KLASSENSIEGER:

GRUPPE A: WERNER SEMET

GRUPPE B: THOMAS NEUERT

GASTSTART SUPERSPRINT:

KURT ECKE

Rose blieb im Windschatten von Freiesleben, der wiederum Druck auf Kunze machte. In Runde 9 war Glaser wieder ganz vorn und Kunze und Rose zogen an Freiesleben vorbei. Köstinger und Stolpp umrundeten den Hockenheimring im Paarlauf. Dr. Fella griff Sessler in der Nordkurve erfolglos an, der an Schwittay vorbei ging. Die Spitze des Felds hatte nun großen Abstand. Ecke stand in Runde 11 an Position 1 und Glaser musste sich im 993 GT2 gegen den immer stärker werdenden Thomas Neuert wehren. Auf Rang 4 Joos, dann Rose, Kunze und Freiesleben. In Runde 13 startete Neuert seine Attacke auf Rang 2 gegen Ecke – und zwar mit Erfolg. Somit war Neuert der neue Zweite und natürlich auch Führender im Gesamtklassement. Im Ziel war schließlich Kurt Ecke der Erfolgreichere vor Sebastian Glaser und Thomas Neuert.

Text und Fotos: Manfred Michel